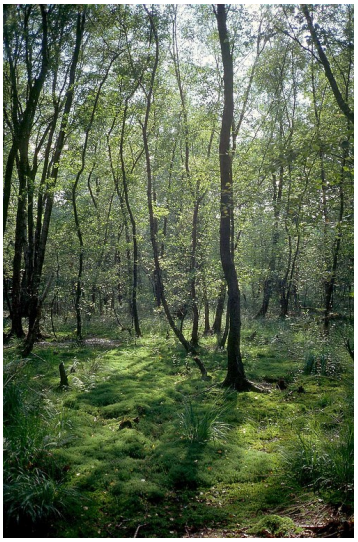
Krüdersheide

Teilgebiet der Bergischen Heideterrasse

Schlagwörter: Heidelandschaft, Naturschutzgebiet
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Langenfeld (Rhld.) (Nordrhein-Westfalen), Solingen
Kreis(e): Mettmann, Solingen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick in einen Birkenmoorwald in der Krüdersheide bei Solingen (2007)
Fotograf/Urheber: Jan Boomers



Die Krüdersheide ist ein Teilgebiet der Bergischen Heideterrasse. Sie umfasst das Naturschutzgebiet „Krüdersheide und Götsche“ mit einer Fläche von etwa 55 Hektar sowie die umliegenden Wälder, Wiesen und Äcker.

Den besonderen Wert des seit 2005 bestehenden Schutzgebietes machen die in einer flachen Senke der Mittelterrasse gelegenen Birkenmoorwälder, sowie Birken- und Erlenbruchwälder aus, die teilweise eine artenreiche Torfmoosflora besitzen. Sie beherbergen seltene Pflanzen wie die Steife Segge, den Gagel, den Königsfarn und den Sumpf-Haarstrang. Im Osten des Gebietes wachsen zudem wertvolle Buchen- und Eichenbestände, die vor allem seltenen Vogelarten wie dem Schwarzspecht, aber auch dem Großen Abendsegler als in Nordrhein-Westfalen extrem seltener Fledermausart, einen Lebensraum bieten.
Wie viele andere Gebiete auf der Bergischen Heideterrasse sind jedoch auch Teile der Krüdersheide durch Entwässerung und Aufforstung mit standortfremden Baumarten wie Lärchen oder Fichten geprägt. Hier zeigen umfangreiche Entwicklungsmaßnahmen, die in den letzten Jahren begonnen wurden, aber schon erste Verbesserungen, denn mittlerweile sind in das Gebiet auch gefährdete Arten wie die Kleine Pechlibelle und die Torf-Mosaikjungfer zurückgekehrt. Werden die Entwicklungsmaßnahmen fortgeführt, so wird auch die seltene Waldschnepfe als Brutvogel erwartet.

Rings um das Naturschutzgebiet gibt es einiges Sehenswertes. Im Norden der Krüdersheide liegt der Engelsberger Hof mit angrenzendem Park und Spielplatz. Das 1905 erbaute Gebäude beherbergt ein Ausflugslokal, der Park ist heute als Naturdenkmal ausgewiesen. Südlich des Naturschutzgebietes liegt am Viehbach die Schwanenmühle, eine alte Mahlmühle, die seit Anfang des 20. Jahrhunderts ebenfalls als Ausflugslokal dient. Im Wald westlich der Schwanenmühle befinden sich zudem die Überreste der Motte Schwanenmühle, einer mittelalterlichen Turmhügelburg, deren Wälle vor allem im Winter gut erkennbar sind.

Gute Ausgangspunkte um die Krüdersheide zu erkunden, sind die Parkplätze an der Langhansstraße / Ecke Krüdersheide (Solingen) im Norden und der Haus Gravener Straße / Ecke Zur

Schwanenmühle (Langenfeld) im Süden.

(Biologische Station Mittlere Wupper, Erstellt im Rahmen des Projektes „Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse“. Ein Projekt des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Internet

www.bergische-heideterrasse.net: Krüdersheide (abgerufen 25.10.2016)

www.bergische-heideterrasse.net: Rad- und Wanderführer der Biologischen Stationen Haus Bürgel und Mittlere Wupper „Natur erleben auf der Bergischen Heideterrasse zwischen Hilden, Solingen und Langenfeld“ (PDF-Datei, 7 MB, abgerufen 21.11.2016)

Krüdersheide

Schlagwörter: Heidelandschaft, Naturschutzgebiet
Straße / Hausnummer: Langhansstraße
Ort: 42697 Solingen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Koordinate WGS84: 51° 09 8,85 N: 6° 58 49,33 O / 51,15246°N: 6,98037°O
Koordinate UTM: 32.358.754,42 m: 5.668.718,35 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.636,42 m: 5.669.064,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Biologische Station Mittlere Wupper (2016), „Krüdersheide“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-257268 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**